

2004 -02- 26

ANFRAGE

der Abgeordneten Erika Scharer, Mag. Johann Maier
und GenossInnen
an Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel
betreffend 100.000 statt 250.000 SchülerInnen auf Schulschiwoche

In der schriftlichen Anfrage von Abg. Johann Maier am 13. November 03 an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur bezüglich Schulbudgetkürzungen wurde die Frage, welche Leistungen aufgrund der Budgetkürzungen von den Schulen eingespart werden müssten, mit „Keine“ beantwortet.

Zum „Tag der Tourismuswirtschaft“ der Wirtschaftskammer Salzburg am 13. Februar 04 wurde in Ihrem Vortrag darauf hingewiesen, dass anstatt 250.000 SchülerInnen Österreichweit nur mehr 100.000 SchülerInnen in den Genuss eines Schulschikurses kommen. Schulschikurse wie auch Sportwochen dienen der Gemeinschaft des Klassenverbandes ebenso wie sie der sportlichen Fitness nützlich sind. Ein weiterer Nutzen bei Schulschi- und Sportwochen entsteht für die Freizeit- und Tourismuswirtschaft.

In diesem Zusammenhang stellen unterzeichnete Abgeordnete an den Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel folgende

Anfrage:

1. Wie viele Schulschikurse wurden von Bundesschulen in den Jahren 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 veranstaltet?
2. Wie viele SchülerInnen kamen in den Jahren 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 an Bundesschulen in den Genuss von Schulschiwochen?
3. Wie viele SchülerInnen kamen in den Jahren 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 an Bundesschulen in den Genuss von Sommer-Sportwochen?
4. Welches Budget hatten die Bundesschulen für Schulschikurse in den Jahren 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung? (Detaillierte Auflistung der Budgets der einzelnen Bundesschulen)
5. Sind Ihrer Ansicht nach Schulschiwochen sinnvoll? Wenn ja, warum werden immer weniger Schulschi- und Schulsportwochen durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Alternativen gibt es ihrer Meinung nach zu den Schi- und Sommersportwochen, die in gleicher Weise die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und die Fitness der SchülerInnen fördert?
7. Wie hoch sind die finanziellen Einbußen der Freizeit- und Tourismusbetriebe, welche durch die kontinuierliche Reduktion der Schulschikurse in Kauf genommen werden müssen?
8. Welche Konzepte werden seitens Ihrer Regierung ausgearbeitet um die finanziellen Einbußen am Freizeit- und Tourismussektor (Frage 7) abzufedern?

Wolfgang Schüssel - 45

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]